

Hirschberger Tageblatt.



Verlag von Geisler & Jke. Erster Jahrgang.

Erscheint wöchentlich sechsmal. — Bezugspreis für Hirschberg bei der Expedition und deren Commanditen 1 Mk. 50 Pf. pro Quartal (Zusendung in's Haus 25 Pf. extra), monatlich 50 Pf., wöchentlich 15 Pf.; Einzelnummer 5 Pf. Durch die Postanstalten und auswärtigen Commanditen bezogen 1 Mark 75 Pf. — Insertionspreis für die fünfspaltige Zeile oder deren Raum 15 Pf., Reclamenzeile 30 Pf. — Gebühren für Extrabeilagen je nach der zeitweiligen Auflage des Tageblattes. — Alle Annoncen-Bureau, sowie die Commanditen in Warmbrunn, Hermsdorf, Petersdorf, Schreiberhau, Schmiedeberg, Landesbut, Volfenbain, Schönau, Lahn, Greiffenberg und Friedeberg a. Du. nehmen Inserat-Aufträge für das Hirschberger Tageblatt entgegen. — Das Hirschberger Tageblatt ist unter Nr. 2733 a im Nachtrage zum Post-Zeitungs-Katalog vermerkt.

Redaction: Lichte Burgstraße 14 (Am Burghurm) 1. Etage. — Expedition: Lichte Burgstraße 14 (Am Burghurm) parterre.

Nr. 105.

Hirschberg i. Schl., Dienstag, den 6. August

1889.

Die Presse Englands über den Kaiserbesuch.

Nachdem wir im letzten Leitartikel über den Besuch unseres Kaisers in Großbritannien vom allgemein politischen wie vom speciell deutschen Standpunkte gesprochen, dürfte heute den Lesern eine Auswahl der hervorragendsten Pressestimmen Englands über dieses Ereignis von Interesse sein. So schreiben die Times u. A. Folgendes:

„Der einstimmige Wunsch Englands ist es, dem kaiserlichen Gaste einen achtungsvollen, herzlichen Willkommen zu bieten. Wir empfangen den Kaiser nicht als Auserwählten des königlichen Hauses, sondern als den Herrscher des mächtigsten Reiches des Festlandes und als Haupt des uns verwandten Stammes. Jeder Freund des Friedens hofft, es möge dem Kaiser gelingen, mit seinen die Friedensliga bildenden Bundesgenossen fest vereinigt zu bleiben, denn davon hängt der Fortschritt Europas, ja die Sicherheit der Menschheit für dieses Geschlecht ab. Ungeachtet der gelegentlichen Verwahrungen nichtverantwortlicher Politiker weiß England wohl, daß es mehr Gemeinschaft mit Deutschland als mit den übrigen großen Völkern des Festlands hat. Das Flotten-Schauspiel in Spithead wird dazu beitragen, den Kaiser in dem Glauben zu bestärken, daß England die Stärke besitzt, welche dessen Freundschaft zu einer nicht zu vernachlässigenden macht. Es seien starke Gründe gegen einen förmlichen Beitritt Großbritanniens zum Bunde der mitteleuropäischen Mächte vorhanden, allein es gäbe keine Gründe dagegen, zu zeigen, daß das Volk, dessen großartige Macht gegenwärtig vor der Insel Wight sichtbar sei, mit den Zwecken jener, welche den europäischen Frieden zu erhalten wünschten, mitfühle.“ — Die Daily News schreiben u. A.: „Es ist kein Grund zur Annahme, daß der Kaiser mit einem bestimmten politischen Zweck kommt. Er macht einfach die persönliche Bekanntschaft seiner Throngenossen und Genossen, ehe er sich zu den ernstlichen Geschäften seiner Regierung einheimst. In dieser Hinsicht befolgt er das Verfahren des einfachsten deutschen Handwerkers, dessen „Wanderjahre“ einen bestimmten Theil seiner Lehrzeit in dem Geschäft seiner Kunst bilden. Daß weder der Kaiser noch der Kanzler für eine englische Verbindung gleichgiltig sein würden, ist oft genug dargelegt worden. Aber Andere, die dasselbe wünschten, haben mit der Gabe einer unabhängigen Freundschaft fürlich zu nehmen gelernt. Die Politik unseres Landes besteht darin, uns von aller Vermuthungspolitik fern zu halten; und unsere Bündnisse sind selten anders als am Vorabend der Gefahr, gegen welche sie gerichtet waren, abgeschlossen worden. Uebrigens ist, im richtigen Licht betrachtet, die Politik des Dreibundes von derselben Art, denn die Gefahren, gegen welche er sich wahr, sind unmittelbar in ihren Beziehungen auf die drei Mächte. Sie berühren aber unser Land nicht in derselben Weise und daher kann von der Hinzufügung einer vierten Macht als Ergebnis des kaiserlichen Besuches nicht die Rede sein. Gleichzeitig aber ist für uns bei dem gegenwärtigen Zustande Europas die Freundschaft Deutschlands von größtmöglichstem Werth!“ — Zum Schluß erwähnen wir, daß die Königin ihrem kaiserlichen Entelsohn eine Auszeichnung ganz besonderer Art dadurch erwiesen hat, daß sie ihn zum Ehrenadmiral der britischen Flotte ernannte!

Tageschau.

Das Deficit im Reichshaushaltsetat.

In Bezug auf den Finalabschluss der Reichshaushaltsetat für 1888/89 bemerkt das Berl. Tageblatt: Die Kunde von dem 20-Millionen-Deficit muß nach den letzten großen Steuerbewilligungen doppelt überraschend und befremdend wirken. Die Bedenken der Opposition

haben, namentlich in Betreff des mangelhaften Ergebnisses der unzulänglich gebliebenen Zuckersteuer-Reform nur zu schnell ihre Bestätigung gefunden. Ob sich nicht bei genauerer Prüfung der einzelnen Positionen doch vielleicht eine Herabminderung oder anderweitige Deckung der Fehlbeträge ermöglichen läßt, wird sich bei der nächsten Statsberatung im Reichstage zeigen. — Letzteres ist Unsinn. Der Fehlbetrag ist dadurch entstanden, daß die Branntweinconsumsteuer 34,4 und die Zuckersteuer gegen 24,4 Millionen Mark weniger ergeben haben, als veranschlagt war. Unter Berücksichtigung der Minder-einnahmen bei der Maischbottich- und Branntweinmaterialsteuer haben Branntwein und Zucker 63 Millionen Mark weniger ergeben als Bundesrath und Reichstag erwartet haben. Wenn trotzdem der Fehlbetrag nur über 20 Millionen beträgt, so beweist das, daß einmal sparsam gewirthschaftet wurde und daß zum Anderen die übrigen Einnahmequellen wesentlich reichere Erträge ergeben haben als bei der Feststellung des Stats angenommen wurde. Wenn die Opposition sagt, ihre Bedenken in Bezug auf die Zuckersteuer hätten sich bestätigt, und in demselben Athem ihre Ueberraschung über das Deficit ausspricht, so ist das ein kühner Widerspruch. Wenn sich etwas erfüllt, was man vorausgesetzt hat, so kann man davon doch nicht überrascht sein. Ein eigentliches Reichsdeficit giebt es bekanntlich nicht. Fehlbeträge werden durch Matri-cularbeiträge gedeckt. Wenn berücksichtigt wird, daß den Bundesstaaten 11½ Millionen mehr überwiesen werden konnten, als der Etat voraussetzte, so mindert sich der angegebenen Fehlbetrag auf noch nicht 9 Millionen Mark — gegenüber einem so umfangreichen Budget wie dem deutschen ein geringer Betrag.

Des Kaisers Besuch in England.

Ueber die Reise des Kaisers nach England wird gemeldet: Der größte Theil des Gefolges Sr. Majestät, die General- und Flügel-Adjutanten, die Cabinets-Chefs und der Staatsminister Graf von Bismarck befanden sich an Bord der „Hohenzollern“, während ein Theil des Gefolges von Bremerhaven aus mit dem Lloyd-Dampfer „Eider“ über Southampton die Reise nach der Insel Wight antret. Sowohl Cajuts- wie Deck-Reisende nach New-York hatten sich ferner in so großer Anzahl an Bord der „Eider“ eingefunden, daß das mächtige Schiff in allen Theilen besetzt war. Es waren wohl alle Nationalitäten vertreten und von Allen hörte man schon beim Besteigen des Schiffes in Bremerhaven den Wunsch: „Ach wenn wir doch den Kaiser sehen würden!“ Gegen 5 Uhr entschwand die deutsche Küste den Blicken und bald darauf tauchten die Küsten Hollands aus der See empor. Nach 6 Uhr, nachdem kaum das Mahl begonnen hatte, trat eine plötzliche Bewegung an Bord der „Eider“ ein, und die Tischgäste eilten an Deck, denn der Capitän der „Eider“, Herr Lt. Baur, hatte die Meldung erhalten: „Die Kriegsschiffslotte der kaiserlichen Marine kommt 1½ Strich an Steuerbord voraus in Sicht.“ Am äußersten Horizont hatte der wachthabende Officier die Panzer der deutschen Flotte erkannt. Alle Reisenden waren an Deck und es entspann sich zunächst eine lebhafte Erörterung darüber, welches die Yacht „Hohenzollern“, welches „Trene“ mit dem Prinzen Heinrich von Preußen an Bord, welches das Admiralschiff „Baden“ sei u. s. w. Die Flotte trat nun immer deutlicher hervor, und man konnte durch das Glas die Uebungen, welche das Geschwader vornahm, verfolgen, konnte beobachten, wie der Aviso „Greif“ pfeilschnell die Wogen durchschneidte, wie das Geschwader mit verkürzten Zwischenräumen fuhr, wie alle 10 Panzerschiffe in Linie unter vollem Dampf manövrirten und mit Blitzesschnelle in einer Achtel-Wendung nach O.S.D. zwei Treffen mit vollem Abstand bildeten. Allen

voran dampfte die „Hohenzollern“, zahlreiche Signal, zuerst mit Flaggen, später mit bunten Lichtern gebend welche das Admiralschiff wiederholte. Der Capitän der „Eider“ ließ nun an allen Masten schwarz-weiß-rothe Flaggen setzen, die Musik der „Eider“ spielte die „Wacht am Rhein“, und in athemloser Spannung harreten die Hunderte von Reisenden des Augenblicks, wo die „Eider“ nachbordwärts an der Kaiseriyacht vorüberlaufen würde. Anscheinend auf Befehle der „Hohenzollern“ standen die Matrosen der Kriegsschiffe am Backbord des Vorderdecks, unter lebhaftem Hurrah die Mützen schwenkend, während die Officiere auf Achterdeck salutirten. Da blitzte es auf einmal an Bord der „Hohenzollern“ auf, und der mächtige elektrische Scheinwerfer der Yacht warf sein volles Licht auf die „Eider“. Der Kaiser befand sich auf der Commandobrücke der „Hohenzollern“, sich sichtlich über diese begeisterte Huldigung auf hoher See freuend. Die Musik stimmte das „Heil Dir im Siegerkranz“ an. Nach dem Passiren des Geschwaders stiegen an Bord der „Hohenzollern“ zahllose dunkelrothe und hellgrüne Leuchtkugeln empor, während die „Eider“ an Achterdeck farbige Magnesiumlichter abbrannte. Es war ein großartiges Schauspiel vor der Einfahrt in den „Canal“, welches Jedem für immer unvergeßlich bleiben wird.

Deutsches Reich.

Berlin, den 4. August.

— Von der Kaiserreise. In Folge der anhaltenden regnerischen und überaus stürmischen Witterung wurde die Flottenschau bis Montag verschoben. Sonnabend gegen 3 Uhr Nachmittag hörte der Regen zwar auf und der Horizont begann sich zu klären, aber der Sturm wüthete heftiger denn je. Während des ganzen Vormittages war Spithead in grauen Nebel gehüllt, so daß nur die Umrisse der zahlreichen Kriegsschiffe sichtbar waren. Yachten und kleinere Fahrzeuge mußten Zuflucht auf der Rhede von Portsmouth suchen, nur die großen Passagierdampfer von nah und fern, darunter solche aus Hamburg und Bremen, hielten aus, aber ihre Passagiere litten ungemein. Tausende von Ausflüglern traten die Rückreise nach London an. Die Inspection der Flotte wäre unter diesen Umständen unmöglich gewesen, und um 1 Uhr hieß es, auf Anordnung der Königin sei die Schau bis Montag verschoben. Seit Jahren hat ein solcher Sturm im Solent nicht getobt. Der Kaiser hat in Folge des strömenden Regens das Schloß Osborne nicht verlassen. Wie verlautet, empfing der Kaiser Vormittags Lord Salisbury in längerer Audienz und arbeitete sodann mit dem Grafen Bismarck.

— Ihre Maj. die Kaiserin Augusta wird bereits am 7. d. Mts. Abends von Coblenz abreisen und am Morgen des nächsten Tages auf Schloß Babelsberg eintreffen.

— Wie aus Straßburg gemeldet wird, ist der Besuch des Kaisers dort bestimmt für den 22. d. Mts. angesetzt. Außer Straßburg wird der Kaiser noch Zabern und Metz besuchen.

— Ueber die Kaisermanöver in Sachsen ist Wiener Blättern aus Dresden Folgendes berichtet worden: Die diesjährigen Manöver des sächsischen Armeecorps werden bekanntlich in der Gegend zwischen Oschatz und Lommatzsch vor dem obersten Kriegsherrn, zum ersten Mal also vor dem Kaiser Wilhelm II. stattfinden. Kaiser Wilhelm I. hat den Manövern in Sachsen zwei Mal beigewohnt. Ob bei dem diesjährigen Kaiser-Manöver eine wichtige Neuerung zur Vorführung gelangen wird, darüber verlautet noch nichts; vielleicht kommt das rauchlose Geschützpulver, das sich bei den Schießübungen auf dem Artillerieplatze von Zeithain gut bewährt haben soll, zur erstmaligen Verwendung.

— Das Emin Pascha-Comitee beschloß, einen Aufruf an die deutsche Nation zu richten, um neue Mittel zur Verstärkung des Unter-

Nachrichten

des
Standes-Amtes Schmiedeberg.

Geburten:

Den 2. Juli: Frau Sattlermeister
Opitz 1 S., Fritz Karl; den 8.: Frau
Bergmann Schubert 1 T., todgebore.;
den 11.: Frau Fabrikarbeiter Strauch
1 S., Paul Franz Joseph; Frau Kut-
scher Häring 1 T., Klara Elisabeth;
den 12.: Frau Arbeiter Hübnert 1 S.,
Gustav Paul; Fr. Mangelgeßel Mende
1 S., Karl Friedrich Richard; den 14.:
Frau Arbeiter Hentschel 1 S., Fritz
Hermann; den 16.: eine unehel. T.,
Jda Pauline; d. 17.: Fr. Fleischer Gner
1 S., Max Paul; den 19.: Fr. Schorn-
steinfergermeister Herft 1 S., Reinhold
Adolf; Frau Kutcher Wagenknecht 1
T., Elise Hedwig; den 21.: Fr. Kutcher
Hübner 1 S., Ernst Wilhelm; den 23.:
Frau Brettschneider Friedrich 1 S.,
Paul Hermann; den 25.: ein unehel.
S., Gustav Heinrich.

Sterbefälle.

Den 3. Juli: Emil, S. des Maurers
Kessler 10 Mon. 10 Tg.; Anna, T. des
Kutcher Schreiber 1 J. 1 Mon.; den
4.: led. Fabrikarbeiterin Ernestine Kahl
38 J. 6 Mon.; den 6.: verw. Arbeiter
Johanna Jerschke 83 J. 8 Mon.; ver-
ehel. Fuhrwerksbesitzer Henriette Wittig
50 J. 8 Mon.; den 7.: Gerbergell
Franz Kochta 44 J. 2 Mon.; den 10.:
verw. Frau Musikdirector Leonore
Nichter 76 J.; den 11.: Armenhaus-
pfl. Tischlermstr. Friedr. Wanke 72
J. 10 Mon.; Klara, T. des Fabrik-
arbeiters Krieger, 2 Mon. 10 Tg.; den
12.: Clara, T. des Kutcher Bräuer
2 Mon. 26 T.; Arbeiter Friedrich
Anforge 47 J. 3 Mon.; den 13.: Jda,
T. des Handelsm. Rudolph 2 Mon.
12 T.; den 14.: Arbeiter Ernst Holz-
bäcker 76 J.; den 16.: Elfriede, T. des
Fuhrwerksbesitzers Weist 7 Mon. 26
T.; verw. Färbermeister Marie Schmidt
76 J. 3 Mon.; den 18.: Wilhelm, S.
des Maurers Floth 3 Mon.; den 20.:
Bertha Jda, T. des Fleischermeisters
Wilhelm 2 Mon.; den 25.: Erich Her-
mann Bruno, S. des Geh. Justizrath
Lucas aus Berlin 11 Mon. 14 T.;
verehel. Bergmann Anna Guber 72
J. 3 Mon.; den 26.: Schneidermeister
Johann Karl Weigmann 64 J. 10 M.;
den 30.: Bergmann Franz Knoll 64
J. 5 Mon.

Bekanntmachung.

Das Concursverfahren über das Ver-
mögen des Kürschnermeisters **August
Flegel** zu Hirschberg ist durch Schluß-
vertheilung beendet und wird aufge-
hoben. 22M

Hirschberg, den 31. Juli 1889.
Kettner,
Gerichtsschreiber
des königlichen Amtsgerichts II.

Nachlaß-Auction.

Künftigen Donnerstag, 8. d. M.,
Vormittags von 9 Uhr ab,
erz ich im Gasthof zum **Kron-
prinz** hier

Mahagoni-Flügel, Sophas,
Schränke, Tische, Stühle, Bilder,
complete Betten, Glas- und
Porzellanfachen, Herren- und
Damenkleidungsstücke, Bücher,
Wäsche, sowie viele andere
Hausgeräthe

öffentlich meistbietend bestimmt ver-
steigern. 1
Die Gegenstände sind größtentheils
noch gut erhalten.

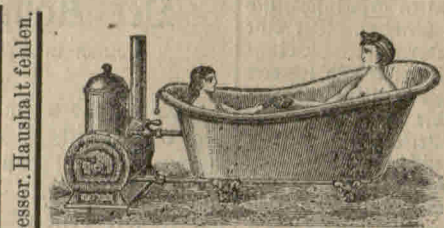
Barufka,
Gerichtsvollzieher, Schützenstr. 24 II.

Beste

Gebirgs-Rübel-Butter
per Pfund 1 Mk. 1
Paul Spehr.

Brustleiden

jed. auch schwerst. Art könn. ohne
kostsp. Badereise radikal geheilt
werden, wenn m. sich vorurtheils-
los u. vertrauensv. m. Leidens-
Beschreibung an P. Weidhaas,
Dresden, wendet. Die am eign.
Körper erprobte, behörl. geprüfte
Kur wird v. Autorit. empfohlen.



Wegen Aufgabe des
Ladengeschäfts
reeller Ausverkauf!

sämmtl. nur **pa. Badearti-
kel!** als: **Circul. Bade-
einrichtung, f. Familien**
etc.! Höchst prakt. für **Land-
bewohner, Villen etc. helzbare Badestühle,**
Schwamm-, Voll-, Sitz- u. Kinderbadewannen, Bidets
u. s. w., **Douche-Apparate etc., geruchl. Closets,** div.
Systeme, eign. Fabrikat. **Brillen-Einsätze** gegen Zug,
**Erkältung u. schlechte Dünste (Ventilatoren), Wasch- u. Wring-
maschinen, (Dampf-Waschtöpfe), eiserne**
Bettstellen etc. u. a. m. zu äusserst billigen Preisen.
NB. Was hier **gut und billig** zu erhalten, soll man **nicht**
von Auswärts beziehen. Ergebenst

Herm. Liebig, Klempnermeister,
Hirschberg i. Schl.,
dicht hinterm **Burghurm,** nur 2-3 Min. vom Ringe.
Geschenk-Bazar, Magazin für Lampen, Haus- und Küchengeräthe etc.
D. O.

**Bandsägen, Kreisägen, Gattersägen,
Heftsägen, Baumsägen,
Theil-, Spann- und Schweissägen,
Sägefeilen, Schränkeisen zc.**
empfehlen billigt
Teumer & Bönseh,
Schildauerstraße 1 und 2,
Eisenwaarenhandlung, Baubeschlag- und Werkzeug-Geschäft,
Präsent-Bazar. Haus- und Küchen-Magazin.

180 Kisten Rhein. Champagner
Marke „Carte Blanche“, Charlier & Co., Reims, p. Kiste v. 12 ganz. Fl. 18,-
" „Carte dor“ " " " " " 22,-
frachtfrei ab Görlitz gegen Baarzahlung oder Nachnahme, auch einzelne
Kisten und Probeflaschen abzugeben bei
Gebrüder Wagner, Spediteure,
Görlitz, Hospitalstraße Nr. 19.

Locomobilen
fahrbar und stationär.
Stehende und liegende
ausziehbare oder
Locomotiv-Kessel.
Verbund-
(Compound-) oder
Cin-Cylinder-
System
der
Dampf-
Maschinen.
Spezialität von
Heinrich Lanz Filiale Breslau
Kaiser-Wilhelmstraße 35
Stammfabrik mit über 1000 Arbeitern in Mannheim.
Cataloge, Zeichnungen, feinste Zeichnungen zu Stille etc.
von 2-50
Pferdestärken.
Garantirt
geringster Kohlen-
Verbrauch.
Für Ziegeleien,
Sägereien, Mühlen,
Stärkefabriken.
Industrie, Gewerbe.
Landwirtschaft.
Locomobilen.

Bruch-Heilung.
Wir wurden durch unschädliche Mittel ohne Berufsstörung von
Leisten-, Hoden- und Wasserhodenbruch durch briefliche
Behandlung vollständig geheilt, so daß wir jetzt ohne Bandage arbeiten
können. Joh. Breit, Ehrenfeld b. Köln; R. Gebhard, Schneidmstr. Frie-
dericco v. Neutirchen, 54 J.; Jos. Rast, Handlung, Simmerberg b. Lindau;
H. Schwarz, Wagenbauer, Langenpfunzen b. Rosenheim (f. Kind). Broschüre:
Die „Unterleibsbrüche und ihre Heilung“ gratis.
Annahme von Bandagen-Bestellungen: in **Hirschberg i. Schl.,**
Gasthof zum Schwan am 27. September von 8 bis 12 Uhr Vormittags.
Man adressire: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Stuttgart,
Alleenstraße 11. 60a

Rothe Kreuz-Geld-Lotterie.
Ganze Loose à Mk. 3,30, auch halbe Anthelle à Mk. 1,75 einschließlich Porto
und Gewinnliste empfiehlt und versendet
Carl Heintze, Berlin W.,
Unter d. Linden 3.

Echten Pirnaer Saatroggen
empfiehlt in vorzüglicher Qualität zu billigstem Preise
F. Ed. Meintzschel, Dresden-N.

Feinsten schlesischen
weißen Saat-Weizen,
1888er Ernte, habe abzugeben u. diene
auf Wunsch mit Mustern.
A. Eckstein,
Bobten am Berge, Reg.-Bez. Breslau.

Ein Paar elegante, achtfähr. dunkel-
braune
Carossiers,
mit kerngefunden Weinen, sind, weil
Noarer, billig zu verkaufen; die Pferde
werden auch einzeln abgegeben.
Offerten erbeten an **Kutscher Pie-
trovitz, Langenbielan.**

Flügel und Pianinos,
nur kreuzfältige, 10 verschied. Modelle,
glockenheller Ton, leicht elastische Spiel-
art, vollkommene Reiteration, dauer-
hafte Stimmhaltung, große Auswahl,
prompte Bedienung. Ratenzahlungen
bewilligt.
Ed. Seiler, Liegnitz,
größte Pianofortefab. Ost-Deutschlands.
Niederlage bei Herrn **J. Häus-
ler** in Waldenburg.

Geschäfts-Verkehr.

Guts-Verkauf.
Wegen vorgerückten Alters des Be-
sitzers ist im Kreis Striegau ein Gut
von 180 Mrg. (150 Morgen in einer
Fläche, 22 Mrg. Wald u. Wiese) mit
durchweg vorzügl. Boden, massiv. Ge-
bäuden, gutem Inventar und vollstän-
d. Ernte zu verkaufen. Ort mit Kirche
und Schule und an Chaussee nach
Ingramsdorf und Striegau gelegen.
Selbstkäufer erfahren Näheres durch
Gastwirth **Köhler** in Zudelnitz
(Kr. Striegau) per Reichertw.

Meine Gärtnerei,
bestehend aus Wohnung, einem Ge-
wächshaus, ca. 1 Morg. Gemüse- und
Blumenland, ist für 75 Thaler vom
1. October anderweit zu verpachten.
Pachtcaution sind 100 Thlr. erforderl.
Wilh. Seiffert, Fabrikbesitzer,
Lauban.

Stellmacherei
zu verpachten. Einzige am Orte, mit
guter Kundschaft, wegen Todesfalles
des Besitzers. Näheres bei
Wwe. Hartmann,
Berthelsdorf Nr. 61 bei Lauban.

Mein
Brettmühlengrundstück
mit ca. 6 Hectar Areal Acker, Wiese,
Wald u. neuen massiven Wohngebäuden
bin ich Willens, eingetretener sonderer-
licher Verhältnisse wegen sofort zu
verkaufen. Reelle Selbstkäufer erfahren
Näheres bei
Herrmann Kittelmann,
Blumendorf i. R.

Schmiede-Verkauf.
Ich bin Willens, meine in Nieder-
Bieder bei Landeshut befindl. Schmiede
aus freier Hand zu verkaufen. Preis
4300 Thaler, Anzahlung 1000 bis
1500 Thaler.
A. Tschentscher,
Schmiedemeister.

Damenschneiderei
mit großer fester Kundschaft, erbichfts-
halber für den Werth des Mobilars
zu verkaufen. Jährlicher Reingewinn
4000 Mk.
Offerten unter **B. B. 21** postlag.
Liegnitz.

In **Bad Landeck** sind zwei
zusammenhängende
Grundstücke,
unmittelbar am Curpark und somit in
bester Geschäftslage befindlich, bestehend
aus einem Logirhaus mit 8 Verkaufszu-
localen und einem photographischen
Atelier, zu verkaufen. Gefällige An-
fragen postlagernd **Bad Landeck** unter
G. P. 20 erbeten.

Arbeitsmarkt.
Eine durchaus tüchtige
Verkäuferin,

die mit der Posamenten-, Band-, Weiß-,
und Wollwaarenbranche ganz vertraut
sein muß, findet per 1. September an-
genehme und dauernde Stellung.
Station und Wohnung im Hause.
Joseph Lomnitz,
Schweidnitz.

Zwei tüchtige
Schuhmagerellen
nimmt zum baldigen Antritt an
H. Bürgel, Schuhmachermstr.
Landeshut.

Tüchtige
Sand- und Masseformer
werden gesucht von
Paschke & Kästner,
Freiberg i. Sachsen.

Ein **Bäckergeselle**
findet bei gutem Lohn sofort Stellung
bei **Pfaffmann** in Lauban.

Lichte Burgstr. 14, 3. Etg.
hoch ger. hell u. comfort.
m. Küchen, etc. Gussen,
Entrees, sehr leicht steigb.
Treppen, im Ganzen ev. in
2-3 Abtheil. separ. Ein-
gängen per sofort event.
später preisw. an ruhige
Partei (Beamte, Frauen
etc. etc.) zu vermieten.
Herri. freie Geb.-Auss.

Vergnügungs-Kalender.

Circus Kober.
Heute Dienstag, den 6. August,
**Große Extra-
Gala-Vorstellung**

mit einem ganz vorzüglichen Programm.
Erstes Wiederauftreten
des Herrn Director **Kolzer**
(nach seiner Krankheit)
als englischer Jockeyreiter, Gym-
nastiker, Ballettänzer, Japanes.
Balanceur, Jongleur u. Malabarist
unter Mitwirkung des
gesammt. Künstlerpersonals
in Gala-Costümen.

Mittwoch, den 7. August cr.:
**Erste große
Gala-Parforce-Vorstellung.**

Donnerstag, den 8. August cr.:
**Anwiderunglich
letzte Vorstellung.**
Kasseneröffnung 7 Uhr. 1
Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/4 Uhr.

Die Direction.
Theater in Warmbrunn.
Dienstag, den 6. August:
Benefiz
für
Frau **Wilhelmine Damberger.**
Unser Zigeuner.
Luftspiel in 4 Acten von Justinius.
26w **Georgi.**

**Männer-
Turn-Verein.**
Heut, nach dem Turnen
im Schießhause:
Bericht über das
Münchener Turnfest.

Table with multiple columns of numbers, likely a lottery or financial record, including entries like 140006, 380, 468, 503, 616, 32, 50, 800, 26, 914, 141024, 116.

Table with multiple columns of numbers, similar to the first table, including entries like 170058, 169, 91, 254, 64, (5000), 354, 452, (15000), 528, 41.

prachtvolle Ergebnissadresse überreichte, und besichtigte mit dem Prinzen von Wales und anderen Notabilitäten mehrere Schiffe der englischen Flotte, welche verschiedenen Typen der Britenflotte zeigen.

Original-Telegramm des Hirschberger Tageblatt. Cowes, 5. August. Der Kaiser wohnte gestern mit der Königin und der Königsfamilie dem Gottesdienste in der Privatcapelle zu Osborne bei, empfang eine Abordnung der Deutschen Londons, welche eine

Wetterhaus am Postplatz, 5. August, Nachmittags 1 Uhr. Barometer heut: 732 gestern 738 Thermometer + 22 gestern + 21 G. N.

Janer, 3. August. (Marktbericht.) Der Umsatz auf dem heutigen Wochenmarkte war ein beträchtlicher. Es wurden nach amtlicher Notiz pro 100 Stilo bezahlte: Weizen (weiß) 16,20-17,20-18,40, Weizen (gelb) 16,00-17,00-18,00, Roggen 15,30-15,70-16,00, Gerste 14,50-15,50-16,00, Hafer 14,70 bis 15,20-15,80, etc.

Courszettel des Hirschberger Tageblatt.

Table titled 'Deutsche Fonds.' containing various financial instruments like 'Deutsche Reichs-Anleihe', 'Preuß. Staats-Anl. conf.', 'Berliner Stadt-Oblig.', etc.

Table titled 'P. Sp. - B. II. u. IV. r. 110' containing various stock and bond listings with columns for price and interest.

Table titled 'Brest-Grasewo*', 'Zwang-Dombr. (gar.)', 'Kozlow-Baronefch (g.)', etc., listing various international or regional securities.

Table titled 'Oberschlef. Cham-Fabr.', 'do. Drabind.', 'do. Portl.-Gem.-F.', etc., listing textile and other industrial products.

Table titled 'Ausländische Fonds.' containing foreign financial instruments like 'Deft. Juli-Silbergr.', 'do. do. Octb. do.', etc.

Table titled 'Loospapiere.' containing various lottery tickets and bonds.

Table titled 'Bank- und Creditbank-Actien.' containing various bank and credit institution stocks.

Table titled 'Gold-, Silber- u. Papiergeld.' containing gold, silver, and paper money exchange rates.

Breslauer Producten-Bericht. Breslau, 5. August 9 Uhr 30 Min. Anzugsfuhr und Angebot aus zweiter Hand war mäßig, die Stimmung im All gemeinen ruhig.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm-Actien.' containing various railway company stocks.

Table titled 'Hypothekendarf-Actien.' containing mortgage-related stocks.

Table titled 'Verstaatlichte Eisenbahnen.' containing nationalized railway stocks.

Table titled 'Bergwerks- und Hütten-Gesellsch.' containing mining and smelting company stocks.

Table titled 'Deutsche Eisen-Prior-Oblig.' containing German iron priority bonds.

Table titled 'Industrielle Gesellschaften.' containing various industrial company stocks.

Table titled 'Ausländ. Eisen-Prior-Oblig.' containing foreign iron priority bonds.

Table titled 'Hypotheken-Certifikate.' containing mortgage certificates.

Table titled 'Deutsche Eisen-Prior-Oblig.' (continued) containing more German iron priority bonds.

Table titled 'Industrielle Gesellschaften.' (continued) containing more industrial company stocks.

Table titled 'Origin-Telegr. d. Hirschberg. Tageblatt. Berliner Fonds-Course.' containing telegraph and Berlin stock market data.

Table titled 'Berliner Producten-Course.' containing Berlin commodity market data.